04 Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Der Oberbürgermeister

Titel der Drucksache:

Freianlage nördlich Krämerbrücke - Bestätigung der Planung - Bereitstellung von Städtebaufördermitteln

Drucksache	0585/13
Bau- und Verkehrsausschuss	Entscheidungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	11.07.2013	nicht öffentlich	Vorberatung
Bau- und Verkehrsausschuss	08.08.2013	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01
Der Entwurf zur Gestaltung der Freianlage nördlich der Krämerbrücke des Büros Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden, dargestellt in Anlage 2, wird als Gestaltungskonzept bestätigt.

02
Der Bereitstellung von Städtebaufördermitteln in Höhe von 714.000 EUR für die Umgestaltung der Freianlage nördlich der Krämerbrücke wird vorbehaltlich der haushalterischen Voraussetzungen und vorbehaltlich der Bewilligung durch das Thüringer Landesverwaltungsamt sowie vorbehaltlich der Bereitstellung von ausreichenden Verfügungsrahmen zugestimmt.

11.07.2013 gez. A. Bausewein
Datum, Unterschrift

© Stadt Erfurt

Nachhaltigkeitscontrolling	[x] Nein [ ] Ja, siehe Anlage	**Demografisches Controlling**	[x] Nein [ ] Ja, siehe Anlage
Finanzielle Auswirkungen	[ ] Nein [x] Ja →	**Nutzen/Einsparung**	[x] Nein [ ] Ja, siehe Sachverhalt
	↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)	
Deckung im Haushalt	[ ] Nein [x] Ja	**Gesamtkosten**	750.000 EUR

↓

	2013	2014	2015	2016
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	33.333 EUR	366.667 EUR	76.000 EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	50.000 EUR	550.000 EUR	150.000 EUR	EUR

[x] **Deckung siehe Finanzierungsmodell**

Fristwahrung

[x] Ja [ ] Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 - Lageplan
Anlage 2 - Konzept Rehwaldt
Anlage 3 - Textteil Rehwaldt
Anlage 4 - Konzept Dane
Anlage 5 - Textteil Dane
Anlage 6 - Grobkostenschätzung Stand Mai 2013
Anlage 7 - Finanzierungsmodell

(Die Anlagen 2 bis 7 liegen in den Fraktionen bzw. im Bereich des Oberbürgermeisters zur Einsichtnahme aus)

Sachverhalt

Mit der DS 1861/12 "Freianlage nördlich Krämerbrücke - Freigabe zur öffentlichen Erörterung" wurden dem Ausschuss BuV am 06.12.2012 die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung zur Neugestaltung des genannten Bereiches vorgestellt. Entsprechend der Beschusslage erfolgte der weitere Planungs- und Erörterungsprozess mit den Entwürfen der Büros :

- Dane Landschaftsarchitekten * Stadtplaner * Ingenieure aus Weimar (siehe Anlage 4 und 5)
- Rehwaldt Landschaftsarchitekten aus Dresden (siehe Anlage 2 und 3).

© Stadt Erfurt

Beide Arbeiten wurden öffentlich ausgelegt, ins Internet eingestellt und im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Ratssitzungssaal am 29.01.2013 interessierten Bürgern durch die beteiligten Planer vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Ergebnisse aus der Beteiligung der Öffentlichkeit :
Aus der Beteiligung der Öffentlichkeit selbst ist keine Präferenz für eine der beiden Varianten erkennbar. Schriftliche Bewertungen erfolgten nicht. Die Auswertung der Informationsveranstaltung im Rathaus lässt kein repräsentatives Votum zu. Die anwesenden Bürger begrüßten die geplanten behutsamen Eingriffe und befürworteten die beiden vorgestellten Entwürfe gleichermaßen. Die Bürger übermittelten einhellig, wie notwendig die Überarbeitung des Planungsbereiches ist, da der derzeitige Zustand der Wege und Flächen sich als stark sanierungsbedürftig darstellt. Es wurden des Weiteren Hinweise und Anregungen gegeben , folgende Schwerpunkte sind hierbei zu benennen:

- die konsequente Einbeziehung des Wassers hat hohe Priorität und sollte ggf. noch erweitert werden
- eine genaue Darstellung der zu fällenden Bäume wird gefordert
- eine mögliche Einordnung einer öffentliche Toilette ist zu prüfen , es wurde jedoch auch die Lösung "Nette Toilette" angeregt, hierbei erfolgt die Mitbenutzung der Gaststättentoiletten, eine intelligente Verteilung über mehrere gastronomische Einrichtungen ist jedoch notwendig
- bei Einbeziehung der Straßen- und Gehwegflächen sind gut begehbare Beläge vorzusehen, dabei sind die Anforderungen der Begegnungszone zu berücksichtigen

Die aufgezeigten Anregungen werden im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.

Wertung seitens der Verwaltung:
Bei beiden Entwürfen (Dane und Rehwaldt) handelt es sich um feinsinnige Planungen hoher Qualität. Bezüglich des Umgangs mit dem Baumbestand gibt es zwischen beiden Lösungen keinen signifikanten Unterschied. Beide Arbeiten integrieren erhaltenswerte Bäume in ihr Konzept.

Die Arbeit vom Büro Rehwaldt zeichnet sich durch eine besondere Prägnanz und einen spezifischen Alleinstellungs- und Wiedererkennungswert aus. Insbesondere mit seiner eigenwilligen Neuinterpretation des Motivs der Bergstrominseln südlich der Horngasse verteidigt der Entwurf den Aspekt des Verweilens sehr wirkungsvoll gegen andere Nutzungskonkurrenzen. Mit der Anordnung von drei organisch gestalteten Bauminseln, in welche Bestandsbäume integriert werden, entstehen klar abgegrenzte und geschützte Grünflächen, bei denen auch langfristig trotz des hohen Nutzungsdrucks auf den Flächen die grünen Wiesenflächen bestehen können. Die Kanten der Bauminseln dienen als Sitzgelegenheit, bieten somit ausreichend Sitzmöglichkeiten und schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität. Mit der angenehm zurückhaltend und sympathischen Gestaltung werden gute Proportionen zwischen befestigter und begrünter Fläche geschaffen. Die Gliederung in Ruhe- und Bewegungsflächen berücksichtigt dabei die funktionalen Verknüpfungen in den bestehenden Hauptwegebeziehungen. Das Thema "Natur in der Stadt" wird überzeugend bearbeitet und schafft dennoch durch überlegten Einsatz von befestigten Flächen einen städtischen Charakter. Die hoch frequentierte bestehende Stufenanlage zum Breitstrom wird verlängert. Damit wird dem Wunsch der Bürger nach direkten Zugang zum Wasser entsprochen.

Obwohl die Anordnung der Bauminseln zwangsläufig zu Lasten der Multifunktionalität im Sinne eines frei bespielbaren Veranstaltungsortes geht, empfiehlt die Verwaltung diesen Entwurf aufgrund seiner besonderen Haltung weiterzuverfolgen.

© Stadt Erfurt

Gerade durch die beherzte Entscheidung gegen den Kompromiss der Befriedung aller widerstreitenden Gestaltungsanforderungen gelingt es diesem Beitrag einen besonderen Ort zu schaffen und insbesondere den Freiraumbedürfnissen einer wachsenden Zahl von Bewohnern in der ansonsten hoch verdichteten Altstadt Rechnung zu tragen.

Avisierter weiterer Ablauf

Es ist beabsichtigt, in Abhängigkeit von den haushalterischen Voraussetzungen, in diesem Jahr die Planung durch das Büro Rehwaldt fortzuschreiben und bis zur Leistungsphase Ausführungsplanung zu qualifizieren. In dem Planungsprozess sind u .a. die Forderungen des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz bezüglich der Zufahrt auf die Insel und die damit erforderliche Regulierung des Wasserstandes für den rechten Geraarm in Zusammenhang mit der Rathausbrücke zu sichern. Des Weiteren ist eine Herstellung einer Wendestelle für die Feuerwehr auf der Insel entsprechend den technischen und gestalterischen Möglichkeiten anzustreben und die Treppenanlage ist im Bereich der Furt zu reduzieren.
Im ersten Quartal des nächsten Jahres ist es geplant die Maßnahme auszuschreiben, um mit der Durchführung der Neugestaltung nach dem Krämerbrückenfest zu beginnen.
In Anlage 6 ist eine Grobkostenschätzung beigefügt, die Gesamtkosten betragen hierbei 750.000 €. Die Planungen sollen wie später die bauliche Durchführung mit Städtebaufördermitteln finanziert werden (siehe Anlage 7).

© Stadt Erfurt